

## InlandkorrespondentInnen TV

### 1000 Facetten eines einzigen Themas

---

Gibt es überhaupt noch Themen abseits der Corona-Pandemie? Eine gewisse Zeit über haben wir Korrespondentinnen und Korrespondenten uns das tatsächlich gefragt. Das Virus bestimmte unseren Journalistenalltag.

Wir waren dabei, als die Läden in der ersten Welle schlossen, als Schülerinnen und Schüler mit Masken ausgestattet wurden, als dem Gesundheitspersonal applaudiert wurde. Wir sendeten aus einer menschenleeren Stadt Bern, aus dem Lager eines überforderten Heimlieferdienstes, aus Gärtnereien, die wieder öffnen durften. Wir besuchten verzweifelte Gastronominnen und Gastronomen, erfinderische Läden, ratlose Bergbahnbetriebe, klamme Sportvereine. Wir suchten Briten in Bergdörfern, Touristen im Jura, Härtefälle in der Reisebranche. Und wir hörten unzählige Male unseren Regierungsrätinnen und -räten zu, wie sie Massnahmen ankündigten, verschärften und wieder lockerten. Was für ein Jahr. Unter Corona-Vorgaben zu arbeiten, war oft hektisch und kompliziert. Es war aber auch denkwürdig – und es war wichtig, dass wir berichteten.



**Urs Gilgen**  
Inlandkorrespondent TV

### «Alternative» Themen

---

Bald war es eine Wohltat, auch anderen Themen wieder Platz zu geben. Die Munition in Mitholz war für die Leute im Berner Dorf wohl noch wichtiger als die Pandemie. 2020 erhielten sie vom Bundesrat den Bescheid, dass sie wegziehen müssen. Wir berichteten mehrmals darüber. Auch der Wassereinbruch im Lötschbergtunnel und die toten Fische im Blausee beschäftigten uns.

Und es beschäftigte uns die Politik. Warum wählt Bern so viele Frauen ins Parlament? Ganze siebzig Prozent der Sitze gingen bei den Wahlen 2020 an Frauen. Und was denkt man im Wallis darüber, wenn das C aus der CVP verschwinden soll? Und wie soll die nächste Abstimmung in Moutier über die Kantonszugehörigkeit fair durchgeführt werden? Nicht alles konnten wir 2020 klären. Aber wir bleiben dran.